

KINDER-UNI

Auf Entdeckungstour in unseren Körper

Bei der zweiten Vorlesung im neuen Semester der Kinder-Uni am 29. Mai erklärt euch der Arzt Gregor Stavrou wie es in einem Operationssaal aussieht.



VON ESTHER SIMON

SAARBRÜCKEN Unser Körper ist eigentlich genial, geradezu ein Wunder. Er hält extrem viel aus und kann sich von vielen Krankheiten wieder erholen. Außerdem laufen unglaublich viele Dinge gleichzeitig in uns ab. Und von den meisten Vorgängen im Inneren kriegen wir gar nichts mit.

Wenn wir beispielsweise etwas essen endet die Nahrungsaufnahme für uns gefühlt nach dem Kauen und Schlucken. Doch mit dem Schlucken beginnt für unsere Nahrung erst die wirkliche Reise durch unseren Körper. Bei Erwachsenen legt die Nahrung einen etwa neun Meter langen Weg zurück. Durch die Speiseröhre gelangt der mit Speichel gemischte Essensbrei in den Magen.

Wenn er hier angekommen ist, wurde bereits viel Stärke aus unserem Essen abgebaut. Der Magen erinnert von seiner Form her an eine Banane oder eine Hängematte und befindet sich viel höher im Bauchraum, als die meisten vermuten

würden. Mit Hilfe der Magensäure und dem Einsatz von Muskeln wird der Brei nochmal durchgeknetet und das vorhandene Eiweiß aufgespalten. Wenn die Nahrung für die weitere Verarbeitung bereit ist, öffnet sich der Schließmuskel des Magens und der Brei gelangt in den Dünndarm.

Hier kommen weitere Verdauungssäfte hinzu, die in der Leber und der Bauchspeicheldrüse gebildet werden. Dadurch wird der Brei weiter verdaut und seine Bestandteile können dank unseres Blutes in die Zellen transportiert werden.

Wenn im Dünndarm alle nutzbaren Nährstoffe verwertet sind, gelangen die Reste in den Dickdarm. Der heißt so, da hier dem Brei das Wasser entzogen wird, er wird also eingedickt. Dann wandert er in den Enddarm und landet schließlich irgendwann in der Toilettenschüssel.

Diese lange Reise, von der wir so gut wie nichts mitbekommen, dauert je nachdem was wir gegessen haben länger oder kürzer und kann auch mal zwei Tage in Anspruch



Gregor Stavrou wird sich in seiner Vorlesung bei der Kinder-Uni auf eine Reise durch den Körper begeben.

FOTO: IRIS MARIA MAURER

nehmen. Und parallel dazu arbeitet noch unser Herz, wir atmen dank unserer Lunge, unser Gehirn läuft auf Hochtouren....

Trotz ihrer grandiosen Arbeit werden die beteiligten Organe von vielen Menschen als nicht so wichtig empfunden. Dabei könnten wir ohne sie gar nicht leben.

„Es sieht eigentlich ganz schick aus im Darm“, meint Gregor Stavrou, der eine der chirurgischen Abteilungen des Winterbergklinikums Saarbrücken leitet. Seine Abteilung ist unter anderem für Operationen im Bereich des Bauches zuständig. „Der Darm ist gar nicht eklig.“ Und er muss es wissen, da er regelmäßig bei Operationen die menschlichen Organe direkt vor sich sieht.

Was er ansonsten von den Organen hält und was die einzelnen Organe wie etwa die Niere noch so alles leisten und wie sie aussehen, will er in seiner Vorlesung am 29. Mai

zeigen und erklären. Auch wird er euch Ultraschallbilder einiger Organe zeigen, damit ihr eine bessere Vorstellung eures Körpers erhalten könnt.

Darüber hinaus wird er euch zeigen, dass eine Operation nichts ist, vor dem man Angst haben muss. Bei einer Blinddarm-Operation etwa wird nicht, wie häufig angenommen, der komplette Blinddarm entfernt, sondern nur ein kleines Sackgassen-ähnliches Stück, der sogenannte Wurmfortsatz. Dieser Eingriff, vor dem viele Kinder Angst haben, dauert in der Regel nur ein paar Minuten und man kann oft schon am nächsten Tag wieder nach Hause.

Von der Operation selbst bekommen die Patienten nichts mit. Gregor Stavrou wird euch daher ein bisschen erzählen, wie eine Operation abläuft und warum Furcht hier unbegründet ist.

INFO

Kinderleichte Anmeldung

Saarbrücken Zur Kinder-Uni, die von der Universität des Saarlandes und der Saarbrücker Zeitung organisiert wird, sind Mädchen und Jungen von acht bis zwölf Jahren eingeladen. Ältere Kinder können bei Interesse ebenfalls teilnehmen.

Alle drei Vorlesungen finden jeweils mittwochs um 16.15 Uhr im Audimax auf dem Saarbrücker Campus statt. Im Sommersemester sind das die folgenden Termine: 8. Mai, 29. Mai und 26. Juni.

Am 8. Mai erklärt euch der Neurowissenschaftler Christoph Krick, welche Prozesse beim Lernen im Gehirn ablaufen und wie Com-

puterspiele einen dabei unterstützen können.

Am 29. Mai begibt sich der Chirurg Gregor Stavrou mit euch auf eine Reise durch euren Körper und erklärt euch, wie eine Operation abläuft.

Am 26. Juni erklärt die Sprachwissenschaftlerin Nele Hartung, wie ihr Sprechen gelernt habt und wie sich das Sprechen bei Kindern entwickelt.

Anmeldungen zur Kinder-Uni sind bis zum 13. April über die Internetseite der Kinder-Uni möglich. www.kinderuni.saarland/anmeldung-fur-einzelpersonen www.kinderuni.saarland/anmeldung-einer-gruppe



Mit Hilfe eines Ultraschallgerätes können sich Ärzte eure Organe genau anschauen.

FOTO: ARNE DEDERT/DPA

AUFRUF

Große Fotoaktion auf der Kinderseite

(red) Hast du ein außergewöhnliches Hobby? Bist du in einem Verein? Hast du schon einmal eine Medaille gewonnen? Spielst du ein Instrument?

Auf der Kinderseite der Saarbrücker Zeitung werden regelmäßig junge Leser vorgestellt. Es würde uns freuen, wenn wir auch dich mit einem Foto auf der Kinderseite zeigen und etwas über dich erzählen könnten. Wenn du Lust darauf hast, dann schreib uns doch einfach eine E-Mail. Gemeinsam finden wir bestimmt einen Foto-Termin.

kinderseite@sz-sb.de

Produktion dieser Seite:

Esther Simon
Peter Bylda

KLECKS KLEVER ...

... sucht fleißige Stempelkinder

(red) Klecks Klever, das Maskottchen der Saarbrücker Zeitung, sucht auch in diesem Semester wieder fleißige Stempelkinder für die Kinder-Uni. Sie haben die Aufgabe, die Ausweise der Kinder-Studenten vor Beginn der Vorlesungen abzustempeln. Als Belohnung bekommen sie ein T-Shirt. Außerdem sind die Plätze in der ersten Reihe des Audimax, des größten Hörsaals an der Uni, für sie reserviert. Stempelkind kann jedes Kind werden, das auch für die Vorlesungen der Kinder-Uni angemeldet ist. Wer mitmachen will, kann sich per E-Mail unter kinderseite@sz-sb.de bewerben. Bitte gebt euren Namen, Telefonnummer, Adresse und eure T-Shirt-Größe an. kinderseite@sz-sb.de

WITZE

„Herr Doktor, ich flehe Sie an, mir die Wahrheit zu sagen. Was fehlt mir denn nun?“ – „Sie haben ein ererbtes Leiden.“ – „Gut. Dann schicken Sie auf jeden Falle die Rechnung an meinen Vater!“

„Angeklagter, Sie haben Ihrem Nachbarn also eine Trompete gestohlen? Aber Sie können doch gar nicht Trompete spielen!“ – „Aber mein Nachbar kann es auch nicht!“

Was sagte das Komma zum Anführungszeichen? – „Doofe Akrobatin!“

Der Arzt nimmt die Daten seiner neuen Patientin auf. Als er nach dem Alter fragt, überhört diese die Frage geflissentlich. Auf hartnäckiges Nachfragen hin meint sie schließlich leise: „Ich nähere mich den Vierzigern.“ Darauf der Arzt: „Und aus welcher Richtung?“

„Was machen Sie denn Silvester?“ – „Ich gehe Punkt Mitternacht auf den Sportplatz und stelle die Weltjahresbestleistung im Hundertmeterlauf auf.“ – „Sind Sie denn so schnell?“ – „Nein, aber der Erste!“

Der Boxer liegt am Boden und wird angezählt: „Eins, zwei, drei...“, ruft der Ringrichter. Sein Trainer flüstert ihm zu: „Du musst auf jeden Fall vor ‚acht‘ aufstehen!“ Daraufhin der Boxer ganz benommen: „Geht in Ordnung. Und wie spät ist es jetzt?“

Zwei Hunde im Park: „Ich heiße Julia von Thüringen“, meint der eine, „bist du auch adelig?“ - „Klar, ich heiße ‚Runter vom Sofa!‘“

„Herr Ober, da ist eine Nadel in meiner Suppe.“ – „Verzeihen Sie, mein Herr, ein Druckfehler in der Speisekarte. Es soll Nudel heißen.“

„Warum“, fragt der Schrebergärtner seinen Arbeitskollegen, „magst du mich nicht in meinem Garten besuchen?“ – „Weil ich Gewalt hasse. Bei euch schlagen die Bäume aus, der Salat schießt und der Spargel wird gestochen!“

„Findest du auch, dass Ärzte deutlicher schreiben sollten?“, sagt ein Patient. „Nein“, entgegnet der andere. „Mit meinem Rezept bin ich ein Jahr kostenlos ins Museum gegangen, mit der Bahn gefahren – und bekomme jetzt Rente.“

Herr Kroll hat sich bereits zum fünften Mal am Büfett bedient. Da zischt ihm seine Frau zu: „Sei doch nicht so verfressen, was sollen denn die Leute von dir denken?“ Darauf er gelassen: „Wieso von mir? Ich habe immer gesagt, es wäre für meine Frau.“

KLECKS KLEVER SURFT

Tipps zum sicheren Suchen und Surfen

Um euch einen einfachen Einstieg ins Internet zu ermöglichen, gibt es mehrere Suchmaschinen, mit denen ihr das Internet sicher erkunden könnt. Mit den Suchmaschinen **Blinde Kuh**, **fragFINN** und **Meine Startseite** könnt ihr gefahrlos im Netz spielen, recherchieren und etwas Neues dazu lernen. Auch Videos schauen oder einfach nur im Internet surfen könnt ihr dort.

Aktuelle Nachrichten gibt es in einfachen und verständlichen Worten mit zusätzlichen Erklärungen. Außerdem könnt ihr lernen, wie ihr euch im Internet richtig verhaltet.

www.blinde-kuh.de
www.fragfinn.de
www.meinstartseite.de

KLECKS-KLEVER-COMIC

